

5. Wochenbericht

A. Organisation des Amtes

1. Büroräume und Möbel zur Ausstattung der Büroräume.

Gegenüber dem Stand der Vorwoche ist keine Änderung eingetreten. Am Ende der Berichtswoche standen 17 Büroräume und Büromöbel für 50 Arbeitsplätze zur Verfügung.

2. Unterbringung der Bediensteten.

Im Laufe der Berichtswoche wurden durch das Wohnungsamt keine weiteren Zimmer zugewiesen. Stand am Ende der Berichtswoche:

Zimmer:	<u>möbliert</u>	<u>teilmöbliert</u>	<u>leer</u>	<u>insges.</u>
	12	5	8	25

3. Personal.

Der Personalstand betrug am Ende der Berichtswoche 35 Beamte und Angestellte und 4 Arbeiter. Im Laufe der kommenden Woche werden weitere Kräfte von auswärts entsprechend den zur Verfügung gestellten Zimmern ihren Dienst aufnehmen.

4. Gemeinschaftsverpflegung.

Die Vorarbeiten für die Gemeinschaftsverpflegung konnten im Laufe der Woche abgeschlossen werden. Der Küchenbetrieb läuft am 19.4. 1948 an.

B. Allgemeine Koordinierung

In einer Besprechung mit dem Oberdirektor des Verwaltungsrates, Dr. Puender, wurde die Aufgabenverteilung auf dem Gebiet der Statistik besprochen und vereinbart, dass Dr. Fürst in Kürze vor dem Verwaltungsrat über die Aufgaben des statistischen Amtes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet sprechen wird.

In Besprechungen mit der Finanzverwaltung unterstrich diese ausdrücklich, dass die geplante Arbeitsteilung zwischen Statistischem Amt und der Verwaltung für Finanzen in keiner Weise durch die Errichtung einer Auswertungsabteilung bei der Finanzverwaltung berührt wird. Im Zusammenhang mit der Umlegung der Kohlepreiszuschüsse auf die Länder, die Reform der Einkommenssteuer und der Flüchtlingsprobleme bat die Verwaltung für Finanzen um zahlreiche statistische Unterlagen.

Auf Wunsch der Verwaltung für Wirtschaft wurden vergleichbare Zahlen über die Anzahl der Haushaltungen verschiedener Grössenklassen in beiden Zonen zusammengestellt, um als Unterlage für die Hausbrandverteilungspläne der VfW zu dienen.

Für die Personalverwaltung wurden Daten über die Anzahl der vor dem Krieg im öffentlichen Dienst beschäftigten Personen zusammengestellt.

Die Einschaltung des Statistischen Amtes in die Arbeiten für die Durchführung des Marshallplanes wurde mit Dr. Puender besprochen. Der deutsche Ausschuss ist noch nicht zusammengetreten. Das Amt wird rechtzeitig zur Teilnahme aufgefordert werden.

C. Landwirtschaftsstatistik

Die Statistischen Landesämter wurden gemäss der Vereinbarung mit der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, über die im 4. Wochenbericht, Abschnitt C erster Absatz, berichtet wurde, zur Einsendung der ab 1.4. 48 anfallenden landwirtschaftsstatistischen Ergebnisse an das Statistische Amt aufgefordert.

In Ergänzung zu den Kontrollen der Bodenbenutzungserhebungen und Ernteschätzungen an Ort und Stelle, für welche innerhalb der Länder dezentralisierte Personenkreise heranzuziehen sind, (vgl. 4. Wochenbericht C, zweiter Abs.) ist die stichprobenweise Überwachung dieser Kontrollen an Ort und Stelle vorgesehen. Die Zahl der Beamten und Angestellten, die von den Statistischen Landesämtern hierfür verfügbar sein werden, ist von diesen erfragt.

D. Industriestatistik

Die Arbeiten an der Vereinfachung der Industriestatistik wurden fortgesetzt. Für den Eisenerzbergbau wurden Vorschläge ausgearbeitet, die am 22. April mit dem Berg- und Hüttenmännischen Verein in Wetzlar zunächst für Hessen besprochen werden sollen. Die hessische Regelung soll dann als Grundlage für eine bizonale Regelung dienen. Der von der Vfw vorgelegte Entwurf einer "Kurznomenklatur" für die Industrieberichte wurde im Einzelnen überprüft, eine abschliessende Stellungnahme soll nach der Sitzung des Länderausschusses Industriestatistik Vfw in Königstein erfolgen.

Die Tagung des Länderausschusses Industriestatistik der Vfw am 20. u. 21.4. in Königstein wird neben fachstatistischen Fragen (ASE, NEMAG, Textil, Kautschuk, Bauwirtschaft) insbesondere Fragen der Vereinfachung des Industrieberichtes (Vereinfachung des Fragebogens, Kurznomenklatur) und der Einführung des bizonalen Produktionseilberichtes sowie der Handwerksstatistik behandeln.

E. Interzonenhandelsstatistik

Nachdem am 3.d.M. mit der Geschäftsstelle der Deutschen Kohlenbergbauleitung in Frankfurt/M. die Zusendung von Zubringerberichten für die Statistik des Interzonenhandels mit Kohle an die Statistischen Landesämter besprochen worden war, wurde diese Angelegenheit am 14. d.M. bei der Abteilung "Hauptstatistik" der Deutschen Kohlenbergbauleitung in Essen-Bredenei in allen Einzelheiten durchgesprochen. Die Abteilung Hauptstatistik wird demzufolge erstmalig in der ersten Maihälfte den Statistischen

Landesämtern bzw. den sonstigen, die Interzonenhandelsstatistik der Länder anfertigenden Stellen Tabellen der interzonalen Kohlelieferungen und -bezüge des betreffenden Landes zusenden. Die Statistik für die Monate Januar bis März wird bei dieser Gelegenheit nachgeliefert.

Analoge Besprechungen über den Nachweis des zentral von der VELF und länderweise von den Landwirtschaftsministerien (Landesernährungsämtern) genehmigten Interzonenhandels mit den entsprechenden Produkten fanden am 3. d.M. bei der VELF in Frankfurt/M. und am 17. d.M. unter Hinzuziehung eines Vertreters des Hessischen Landesernährungsamtes im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in Wiesbaden statt. Auf diesem Gebiet musste das im Januar d.J. in Höchst beschlossene Verfahren wegen seiner Unzulänglichkeit verworfen und die übliche Aufbereitung der Warenbegleitscheine vorgesehen werden.

Ebenso wurde am 13. d.M. noch mit der zuständigen Abteilung der Vfw in Frankfurt/M.-Höchst die Zusendung von Zubringerberichten über den Interzonenhandel mit elektrischem Strom an die Länder besprochen. Auch diese Berichterstattung wird Anfang Mai in Fluss kommen. Sie wurde bisher lediglich durch die Forderung auf Bewertung der Stromlieferungen und -bezüge verzögert. Die Bewertung mit einem Durchschnittspreis ist wegen der gemischten Lieferung von Tag- und Nachtstrom mit sehr unterschiedlichem Preis ausserordentlich schwierig, desgleichen durch die Lieferung von Strom an eigene Umformerwerke der den Strom erzeugenden Kraftwerke, die aber jenseits der Zonengrenze liegen, und umgekehrt.

Am 15. d.M. wurde beim Statistischen Landesamt von Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf die Übernahme der Interzonenhandelsstatistik dieses Landes vom StABB in Hamburg, das sie bisher geführt hat, besprochen.

In dieser Woche findet in Konstanz die angekündigte übliche vierzonale Besprechung der Interzonenhandels-Statistik statt.

F. Finanzstatistik

Zur Vorbereitung der Stuttgarter Tagung wurde eine Übersicht über die laufenden Finanzstatistiken, deren Anordnung neu geregelt werden muss, zusammengestellt.